

Wir gratulieren allen IG Metall-Jubilaren aus dem 1. Halbjahr und bedanken uns für ihre langjährige Mitgliedschaft.

25 Jahre Mitglied der IG Metall

Januar

Banehr Heino
Blankenhagen Jörn
Busch Axel
Dönike Hartmut
Heartl Jochen
Gloede Volker
Jantzen Volker
Kastendieck Werner
Lüers Michael
Neumeier Hartmut
Otte Thomas
Rathjen Stefan
Thaete Anke
Uzunali Mehmet

Februar

Addicks Andre
Gloede Horst
Hoyer Jörg
Westphal Jens

März

Barning Norbert
Halle Martin
Hellwig Jens
Oetjen Petra

April

Behrens Ronald
Brundiers Sven
Hulak Darius
Knie Sven
Koerner Mike
Kück Elke
Nowak Thomas

Mai

Addix Dieter
Hollwedel Heino
Kitta Torsten
Potritt Heinz-Gerold
Schiefner Thomas

Juni

Thomas Berger
Markus Seider
Schwuchow Rüdiger
Ullrich Ralf

40 Jahre Mitglied der IG Metall

Januar

Baermann Karl-Heinz
Beutel Rudolf
Böhling Werner
Grahls Hans-Heinrich
Makat Klaus
Rogas Harald
Tietz Hans-Joachim

Februar

Dolch Hans-Karl
Gerdes Wilhelm
Osterbart Helmut
Seeger Hartmut
van Lent Detlef
Weisbrich Hans-Werner

März

Ben Abdeljelil Khaled
Kaminski Bernd
Meierdiercks Peter

April

Ewald Ernst
Herbst Hans-Dieter
Lampe Peter
Merkert Jürgen
Nogga Henning
Schumann Jürgen
Szauckellis Uwe

Mai

Braunschweig Peter
Murken Wolfgang

Juni

Hosi Zivko
Kison Wolfgang

Die
Vertrauenskörperleitung
wünscht euch und euren
Familien einen schönen
und erholsamen
Urlaub



Betriebszeitung der IG Metall Bremen

für die Beschäftigten der Daimler AG - Mercedes Benz Bremen

Juli 2013

Ab Montag gibt es mehr GELD

Die erste Stufe unseres Tarifabschlusses tritt zum 01. Juli in Kraft.

Die Entgelte erhöhen sich um 3,4 %. Das bedeutet für die EG 4 im Vergütungsmodell 1 eine Erhöhung um ca. 100,- EUR im Monat und im Vergütungsmodell 3 eine Erhöhung um ca. 93,- im Monat. Bei diesen Beispielen sind einzelne persönliche Besitzstände wie zum Beispiel der TIB oder Belastungszulagen nicht berücksichtigt und können im Einzelfall zu anderen Beträgen führen.



+++ nicht vergessen, am 07. September zur Großkundgebung in Hannover +++ IG Metall stellt einen Zug +++ weitere Informationen folgen +++ nicht vergessen, am 07. September

WAS IST EIGENTLICH MIT DEM THEMA BELASTUNGEN IN DEN VERSCHIEDENEN BEREICHEN?

Am Ende des vorigen Jahres haben wir gemeinsam mit den Vertrauensleuten aus den Bereichen Montage, Automatisierte Bereiche, Indirekte Bereiche und dem Bereich der „Angestellten“ fünf Workshops durchgeführt. Dabei haben wir eure Themen und Schwerpunkte aufgeschrieben.

Sofort nach dem Urlaub geht es in die zweite Runde. Wir werden wieder gemeinsam mit Vertrauensleuten und interessierten Metallern/innen in zwei Workshops die Themen zusammen fahren und nach Inhalten sortieren.

Einige Dinge sind sofort abzustellen, für andere existieren schon lange Betriebsvereinbarungen. Dort gilt es die rechtmäßige Einhaltung dieser Vereinbarungen gemeinsam mit euch durchzusetzen. Die Themen, die wir so nicht packen können, die aber tariffähig sind, wollen wir in eine breit angelegte Forderungsdiskussion bringen.

Der erste Workshop für den Bereich **Montage und automatisierte Bereiche** (Lack, Rohbau, Presswerk) findet am **01. August 2013** in der Zeit von **13:00 – 15:00 Uhr** im Raum 001 beim BR statt.

Der zweite Workshop für den **indirekten Bereich und die Angestellten** findet eine Woche später, am **08. August 2013** in der Zeit von **13:00 – 15:00 Uhr** auch im Raum 001 des BR statt.

Die notwendigen Einladungen gehen in den nächsten Tagen in die Bereiche.

Inhaltsverzeichnis:

Seite 1: - ab nächste Woche 3,4% mehr Geld
- Workshops Belastung

Seite 2: - VL Hilfe Fremdvergabe

Seite 3: - AG Demografischer Wandel
- Kranzniederlegung im KZ Sachsenhausen

Seite 4: - 25/40 Jahre in der IG Metall
- Urlaubsgrüße

Kleine Arbeitshilfe für Vertrauensleute und Aktive



In den letzten beiden Ausgaben haben wir auf den verstärkten Einsatz (**Missbrauch**) von Werkverträgen hingewiesen. Dazu hat eine Arbeitsgruppe von IG Metall Vertrauensleuten im Laufe des letzten Jahres eine Arbeitshilfe erstellt.

In dieser Arbeitshilfe wird mit einfachen Worten und Checklisten deutlich gemacht, wo der Unterschied zwischen Leiharbeit und Werkverträgen ist.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den „Scheinwerkvertrag“ gelegt. An Hand von einer

Checkliste: Handelt es sich um einen Scheinwerkvertrag?

- ⇒ Gibt der Vorgesetzte der Daimler AG Anweisungen bezüglich der Ausführung der Arbeiten?
- ⇒ Arbeiten die Daimler Mitarbeiter und die Fremdfirmenmitarbeiter vermischt (in Gruppen) zusammen?
- ⇒ Nimmt Daimler Einfluss auf Zahl, Qualifikation oder Arbeitszeit der Fremdfirmenarbeitnehmer?
- ⇒ Werden die Fremdfirmenbeschäftigten vom Leitungspersonal der Daimler AG beaufsichtigt oder angewiesen?
- ⇒ Hat das Fremdunternehmen kein eigenes Leitungspersonal bei Daimler eingesetzt?
- ⇒ Werden Stundenzettel von Daimler abgezeichnet oder deren Zeiterfassungsgeräte benutzt?
- ⇒ Werden die Arbeiten des Fremdunternehmens nach Stunden abgerechnet?
- ⇒ Werden Werkzeug, Maschinen oder Material von Daimler gestellt?

Wird eine der Fragen positiv beantwortet, kann dies darauf hindeuten, dass ein Scheinwerkvertrag, d.h. Arbeitnehmerüberlassung, vorliegt.

Jetzt ist unverzüglich der Betriebsrat zu informieren!

Die Summe der kleineren und größeren Teilverstöße weisen auf eine verdeckte Arbeitnehmerüberlassung hin.

Ersteller: Arbeitsgruppe "Fremdvergabe" Stand: 05/2013

Checkliste kann so jeder nachvollziehen, ob es Ungereimtheiten gibt. Beim Feststellen von Unge-

reimtheiten oder Verstößen sollte der Betriebsrat unverzüglich informiert werden. Er hat die Aufgabe, diesen Meldungen hinterher zu gehen und zu überprüfen ob ein Scheinwerkvertrag, also eine verdeckte Arbeitnehmerüberlassung vorliegt.

Wir werden damit nicht sofort den **Missbrauch** von Werkverträgen stoppen können. Aber wenn eine verdeckte Arbeitnehmerüberlassung vorliegt, können wir eine entsprechende Wandlung/Einstellung fordern. Und bei längerfristigen/dauerhaften Bedarfen können wir auch Festeinstellungen fordern.

Wichtig: Sprecht immer auch mit den betroffenen Kolleginnen und Kollegen der Fremdfirmen. Es geht um einen sensiblen Umgang. **Wir wollen nicht**, dass diese Kolleginnen und Kollegen des Unternehmens verwiesen werden, **wir wollen** dass sie letztendlich in bessere Arbeitsverhältnisse gewandelt werden um sie Schritt für Schritt aus ihrer prekären Beschäftigung, bzw. deutlich schlechteren Arbeitsbedingungen heraus zu holen.

Natürlich treten wir damit auch für eine Stärkung des Flächentarifvertrages ein. Nicht umsonst setzt sich unsere IG Metall mit unserer gemeinsamen Kampagne „Arbeit Sicher und Fair“ seit mehr als zwei Jahren gegen diesen Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit ein.

Werkverträge kann man nicht verbieten (Maler, Klempner, Bauleute,...) aber wir brauchen eine Mitbestimmung, wenn sie reguläre Stammarbeitsplätze verdrängen sollen.

Dort muss die Politik endlich handeln und die notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen schaffen.

Die Broschüre gibt es ab sofort bei der VKL oder im Geschäftszimmer des Betriebsrates.



**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**
Eine Initiative der IG Metall



Moin liebe Kolleginnen und Kollegen.

Bei unserem letzten Treffen im Gewerkschaftshaus waren wir uns als Arbeitsgruppe einig, dass wir das Thema „Den demographischen Wandel gestalten“ nur gemeinsam mit dem Arbeitgeber meistern können.

Gerade wir, die Kolleginnen und Kollegen die direkt unter den jetzigen Arbeitsbedingungen älter werden, sehen dringenden Handlungsbedarf. Dabei ist völlig klar, dass es keine große ganze Sofortlösung gibt. Aber wir müssen dringend an allen uns möglichen Stellhebeln etwas für die Arbeitsbedingungen tun. Dabei geht es zum Beispiel um Ergonomie, Qualifizierung, Gesundheitsmanagement, Arbeitsplätze für einsatzeingeschränkte Kolleginnen und Kollegen, usw...

Natürlich werden wir dabei an einigen Stellen mit dem Arbeitgeber in harte Diskussionen kommen. Vielleicht brauchen wir dabei sogar die Unterstützung von euch vor

Ort. Denn dieses Projekt ist kein Projekt des Arbeitgebers, sondern es ist unser Projekt. Wir als Mitglieder der Arbeitsgruppe arbeiten gemeinsam mit dem Betriebsrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Schwerbehindertenvertretung an diesen Themen mit, weil wir eine Lösung für unsere Belegschaft brauchen.

Deshalb haben wir uns auch an einer gemeinsamen Verteilung des Informationsflyers mit dem Arbeitgeber beteiligt.



Bremer Gewerkschafter besuchen die Gedenkstätte des KZ Sachsenhausen

Am 2. Mai diesen Jahres war der 80. Jahrestag der Zerschlagung der freien Gewerkschaften durch die Nationalsozialisten. Aus diesem Anlass hat unsere Motorradgruppe der IG Metall Bremen am 15. Juni 2013 einen Besuch der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Sachsenhausen organisiert.



Bei einer Führung durch den Leiter der Gedenkstätte erfuhren wir viel über die Geschehnisse und Verbrechen dieser Zeit.

In diesem Konzentrationslager sind von 1933 bis 1945 in vier Wellen Hunderte aufrechter Gewerkschafter inhaftiert, verfolgt, gefoltert und umgebracht worden.

Die damalige Uneinigkeit der verschiedenen Rich-

tungsgewerkschaften erschwerte einen gemeinsam organisierten Widerstand in dieser Zeit.

Trotzdem haben viele Gewerkschafter von 1933



bis zur Befreiung vom Hitlerfaschismus aktiv in Widerstandsgruppen gekämpft.

Zu Ehren dieser tapferen, ehrenvollen Gewerkschafter haben wir gemeinsam einen Kranz am Mahnmal für die Opfer niedergelegt.

„Ihr gemeinsames Opfer mahnt uns, den Widerstand gegen alte und neue Nazis gemeinsam zu organisieren“, so ein Zitat bei der Einweihung der Gedenktafel, welches für als Gewerkschafter als Mahnung und Auftrag steht.